

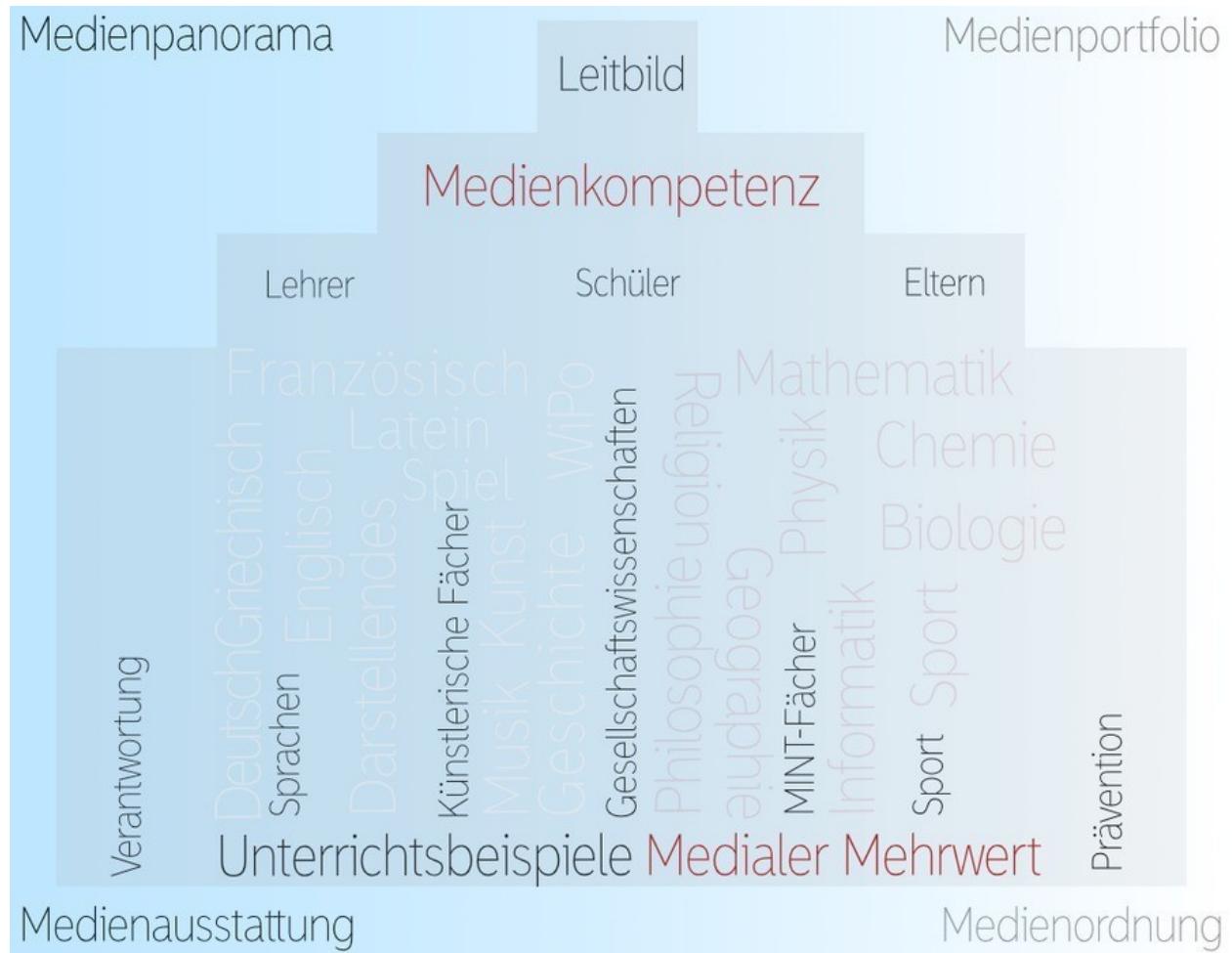
Medienkonzept

erstellt von der

AG Medienbildung

Stand: 21. März 2018

Medienkonzept am Katharineum zu Lübeck



Leitbild

In einer auf Globalisierung ausgerichteten und sich stetig wandelnden Gesellschaft trägt die Schule in besonderem Maße Verantwortung. Heranwachsende beim Erlernen grundlegender Kompetenzen zu unterstützen. Der verantwortungsvolle Umgang mit Medien ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Arbeit und basiert am Katharineum auf den grundlegenden Werten unseres Schulprogramms, welches Tradition, Persönlichkeit, Verantwortung und Zukunft gleichermaßen in den Blick nimmt.

Wir fördern einen zielorientierten, sachgerechten, selbstbestimmten, kreativen und sozial verantwortlichen Umgang mit analogen und digitalen Medien unter Berücksichtigung ihres inhaltlichen und sozialen Mehrwertes für Bildung und Erziehung.

TU ES -

handle zielorientiert, sachgerecht, selbstbestimmt, kreativ und sozial verantwortlich mit analogen und digitalen Medien

TU ES -

lege insbesondere Wert auf den reflektierten Einsatz angemessener Medien unter Ausweisung des damit verbundenen inhaltlichen und sozialen Mehrwertes für Bildung und Erziehung

Medienkompetenz

Durch die KMK Dezember 2016 wurden Kompetenzbereiche für Medien formuliert.

Bildung in der digitalen Welt



Sechs Medienkompetenzbereiche:

1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren
3. Produzieren und Präsentieren
4. Schützen und sicher Agieren
5. Problemlösen und Handeln
6. Analysieren und Reflektieren

SuS, die zum Schuljahr 2018/19 in die SEK I eintreten, sollen diese Kompetenzen bis zum Ende der Pflichtschulzeit erwerben.

Quelle: KMK (Hrsg.): Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz, Beschluss vom 08.12.2016.



Das Medienkonzept des Katharineums zu Lübeck formuliert Operatoren zur Entwicklung der obengenannten Kompetenzen. Die Anforderungsbereiche an die Operatoren sind im Anhang unter den Gesichtspunkten Reproduktion, Reorganisation sowie Problemlösen und Reflektion beschrieben. Diese Operatorenliste ist gültig durch die Lehrerkonferenz im April 2017.

Die Operatoren lassen sich den obengenannten Kompetenzbereichen zuordnen. Sie sind auf der Grundlage verschiedener Operatorenlisten für den Fachunterricht entwickelt worden. Die ausführliche Beschreibung der Kompetenzbereiche durch die KMK vom Dezember 2016 unterstreicht die Bedeutung der Operatoren für den fachunabhängigen Einsatz.

Verantwortlichkeit

Das Medienkonzept informiert darüber, wie die Arbeit mit Medien in den Schulalltag eingebettet, unterstützt und umgesetzt wird. Die Medienordnung im Umgang mit digitalen Medien ist seit der LK im November 2016 gültig.

Vernetzung

Die Vernetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit Fachschaften über das Präventionskonzept des Katharineums und im Rahmen von Fortbildungen.

Fortbildung

Mit dem Fortbildungsangebot werden Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern angesprochen. Wir verstehen die Arbeit mit Medien als Aufgabe für die ganze Schulgemeinschaft. Dies wird insbesondere am Beispiel der Information und Kommunikation deutlich.

Methoden

Das Angebot umfasst unter Berücksichtigung verschiedener Methoden mehrere Ebenen, die je nach Bedarf genutzt werden können:

- Workshops beim Schulentwicklungstag und in Fachschaften (Lehrkräfte)
- Ressourcen der Lernplattform ILIAS der Schule
- Fachtage (Schülerinnen und Schüler)
- Themenelternabende mit Experten
- Evaluationen mit Plugins der Lernplattform ILIAS der Schule

Support

Am Katharineum gibt es ein Supportangebot für akute Probleme im Umgang mit digitalen Medien der Schule.

- **Mediencouts:** Zwei Schüler/innen aus jeder Klasse werden von der Computer AG zu Mediencouts ausgebildet, legen eine Prüfung ab und erhalten Ausweise. Sie helfen bei typischen medienbedingten Problemen im Unterricht.
- **Bugtracker:** Zur Meldung von Fehlern in der IT-Anlage der Schule steht eine Mailadresse zur Verfügung.
- **Computer AG:** Eine Gruppe aus Schüler/innen und Lehrkräften behebt Fehler des 1st Level Supports.
- **IT-Support:** Für kompliziertere Fehlerbereinigungen kann auf ein IT-Unternehmen zurückgegriffen werden.

Prävention

Verantwortung

Der verantwortungsbewusste Umgang mit analogen/digitalen Medien beruht am Katharineum zu Lübeck auf drei fachübergreifenden Säulen.

Handyscouts

Jedes Jahr werden die Streitschlichter*innen der 9. Klassen auf einer mehrtägigen Fahrt in der Jugendakademie Bad Segeberg zu sogenannten Handyscouts ausgebildet.

Unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen der Medienwelt beschäftigen sie sich mit den Themengebieten Datenschutz, Urheberrecht, bewusster Medien- bzw. Internetkonsum sowie dem Phänomen Cybermobbing (Mobbing über soziale Netzwerke).

Informatorische Grundbildung

In den Klassen 5 wird eine Unterrichtsstunde wöchentlich erteilt. Dabei werden folgende Inhalte behandelt:

- Arbeiten im Schulnetzwerk
- Umgang mit Standardsoftware
- Privatsphäre und Datenschutz
- Chatten und Mailen

Netzkultur

Schüler und Schülerinnen der Klasse 7 erhalten die Möglichkeit an dem Projekt Sicherheit im Internet teilzunehmen. Dabei werden folgende Inhalte behandelt:

- Sicherheit im Internet
- Soziale Netze
- Musik und Filme
- Privatsphäre und Datenschutz
- Handy und Computer
- Chatten und Mailen
- Mobbing

Anhang

Operatorenübersicht am Katharineum (LK 04.2017)

Medienordnung (LK 11.2016)

Operatoren zur Entwicklung der Medienkompetenz – jeweils in die drei Anforderungsbereiche gegliedert

<h1>Operatoren zur Entwicklung der Medienkompetenz</h1>	<p>Analysieren untersuchen von Medien auf Inhalt, Eignung und Wirkung</p>		
	angeleitete Analyse konkreter Beispiele von Medieneinsatz	Anwendung von Kriterien, um Seriosität und Authentizität von Medien zu beurteilen	Reflexion des Inhalts, der Eignung und Wirkung verschiedener Medien und der Adaption für den eigenen Medieneinsatz
	<p>Bedienen/Anwenden sachgerechtes Bedienen der gängigen medialen Geräte und Anwendungsprogramme, selbstständiger und verantwortungsbewusster Einsatz</p>		
	Informations- und Unterhaltungsfunktion der gängigen medialen Geräte und Anwendungsprogramme unterscheiden	wesentliche Darstellungsmittel erkennen und differenziert nutzen sowie deren Wirkungen einschätzen	medienspezifische Formen zielgerichtet gestalten und einsetzen, Intentionen und Wirkungen erkennen und bewerten
	<p>Informieren (beschreiben, darstellen, wiedergeben) Sachverhalte, die belegt und bewertet sind, zur Meinungsbildung und Partizipation fachgerecht darstellen</p>		
	angeleitetes Ermitteln von Informationen und Bearbeiten von Dokumenten sowie Erstellen von Informationsprodukten.	eigenständiges und zielgerichtetes Ermitteln selbstständig ausgewählter Informationen sowie eigenständiges Erzeugen von Dokumenten und Informationsprodukten	sicheres bewerten und organisieren selbstständig ermittelter Informationen und eigenständiges Erzeugen von inhaltlich und formal anspruchsvollen Informationsprodukten
	<p>Kollaborieren gemeinsam medienunterstützt an Projekten unter der Beachtung von Datenschutz, Datensicherheit online arbeiten</p>		
	die Grundlagen des Aufbaus von elektronischen Plattformen und deren Funktionsweise verstehen, diese angeleitet nutzen und elektronische Plattformen zum Austausch gemeinsamer Dokumente verwenden	Vor- und Nachteile der verwendeten Werkzeuge nutzen, nutzerbasierte Inhalte in gemeinsamen Onlinedokumenten herstellen, tauschen und weiterverarbeiten	die verwendeten Werkzeuge unter den Gesichtspunkten von Datenschutz und Datensicherheit bewerten, und daraus Schlussfolgerungen für die Nutzung ableiten
	<p>Kommunizieren fachgerechter Austausch von Informationen, um diese in kooperativer Arbeit zu verwenden</p>		
	bewusstes Nutzen angemessener Verständigungsformen in Sprache und Schrift zwischen Partnern, Nutzen von Umgangsformen gemäß den gesellschaftlichen Normen von Respekt und Höflichkeit	überlegter, auch authentischer Einsatz differenzierter Ausdrucksmöglichkeiten in synchroner und asynchroner Kommunikation	Reflexion der Erfahrungen mit medialer Kommunikation, Beurteilung der Konsequenzen aus Schnelligkeit und scheinbarer Anonymität bei elektronischer Kommunikation
<p>Kooperieren bei der Lösung von Problemen zusammenarbeiten und gemeinsam zu Ansatz, Ablauf und Ergebnis der Problemlösung reflektieren</p>			
<p>Umgangsformen gemäß den gesellschaftlichen Normen von Respekt und Höflichkeit nutzen (siehe kommunizieren)</p>			
<p>bewusstes in arbeitsteiliger Gruppenarbeit Dokumentieren des Ablaufs und der Ergebnisse der Projektarbeit, Beschreibung der Bearbeitung und Ergebnisse in einem gemeinsamen Dokument</p>			
<p>Informationen neu zusammensetzen, mit anderen teilen und gemeinsam etwas Neues produzieren, selbst organisierte Interaktion und Kontrolle</p>			

<p>Modellieren Modelle zu gegebenen Sachverhalten mit geeigneten Werkzeugen erstellen</p>		
untersuchen bereits implementierte Modelle	erarbeiten angemessene Modelle	beeinflussen das Modellverhalten durch zielgerichtete Änderungen, beurteilen das Modell, die Implementierung und die verwendeten Werkzeuge kritisch
<p>Organisieren Daten und Material nachhaltig und in einem rechtssicheren System anordnen, optimieren der Ablagestruktur</p>		
Optimierung der individuellen Arbeitsbereiche, Abbau von Doppel- und Dreifachablagen, Verringerung von Suchzeiten	Unterlagen auch in Stellvertreter-Situationen auffinden, Grundsätze zur Datensicherheit anwenden	Verbindlichkeiten für alle Teammitglieder unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Aspekte erzeugen
<p>Präsentieren fachgerecht, strukturiert und Zielgruppen orientiert Arbeitsergebnisse darstellen</p>		
mit einem vorgegebenen Medium Fachinhalte darstellen und die wesentliche Struktur einer Präsentation beachten	durch Situationsanalyse (Orts-, Publikums-, Medienanalyse) und eine nachweisbare Materialrecherche Inhalte analysiert und sachlich aufbereitet wiedergeben, in Referaten rhetorisch überzeugend argumentieren	auf kritische Zwischenfragen reagieren, Selbstreflexion und persönliche Meinung darlegen und begründen,
<p>Produzieren Medien in verschiedenen Formen unter Berücksichtigung medienspezifischer und rechtlicher Aspekte entwickeln</p>		
angeleitete Gestalten und Verbreiten eigener Medienbeiträge	eigenständige Mediengestaltungen, reflektierter Einsatz von strukturierenden Möglichkeiten	Bedingungen und Möglichkeiten der Medienproduktion und Medienverbreitung durchschauen und beurteilen
<p>Recherchieren (erschließen, herausarbeiten) durch verantwortungsvolle Auswahl und Nutzung verschiedener Informationsquellen Sachverhalte herausarbeiten und dabei die spezifischen Merkmale der verschiedenen Quellen beachten</p>		
Fragestellungen unter Berücksichtigung verschiedener vorgegebener Informationsquellen untersuchen und eine Auswahl von Informationen zusammenstellen	Gezieltes Aufbereiten einer Fragestellung unter Berücksichtigung einer Auswahl eigenständig erschlossener Informationsquellen	Überprüfung von Fragestellungen durch eigene Auswahl und Aufbereitung von Informationsquellen mit dem Ziel einer Bewertung, Beurteilung, Diskussion, Stellungnahme oder produktiven Weiterentwicklung
<p>Strukturieren Sachverhalte durch zweckdienliches Zerlegen und Anordnen in Beziehung setzen</p>		
angeleitetes Strukturieren von konkreten, vorgegebenen Inhalten und anschließende Anordnung mit erkennbaren Bezügen einzelner Teile	selbstständiges Strukturieren unbekannter Inhalte, sinnvolle Anordnung und zielorientierte / problemorientierte Darstellung von Bezügen	Modularisierung komplexer Inhalte zum sinnvollen Strukturieren in Teilgruppen Verwendung adäquater Medien zum anschließenden problemorientierten Zusammenführen der Ergebnisse

Erarbeitet aus den folgenden Dokumenten: Operatorenliste KMK Deutsch Oktober 2012, Operatorenliste KMK Geschichte Oktober 2012, Operatorenliste KMK Naturwissenschaften Februar 2013, Bildungsstandards Informatik, Methodencurriculum 2008 Katharineum, Materialien von „Jugend präsentiert“, Medienpass NRW und weitere Quellen nachweislich im Medienkonzept



KATHARINEUM ZU LÜBECK

seit 1531

Städtisches Gymnasium mit altsprachlichem Zweig

MEDIENORDNUNG

Die Medienordnung ist Bestandteil des Medienkonzeptes und der Schulordnung am Katharineum.

Für die Nutzung schulischer und privater mobiler digitalen Geräte auf dem Schulgelände sind zu jeder Zeit folgende Regelungen zu beachten:

- Die Nutzung von Smartphones und damit verbundenen Peripheriegeräten (Smartwatches etc) ist für Schüler:innen untersagt. Alle mobilen Endgeräte sind bei Betreten des Schulgeländes auszuschalten und so zu verwahren, dass sie während des Schultages nicht sichtbar sind.
- Die Lehrkräfte können zu pädagogischen Zwecken die Benutzung digitaler Endgeräte in Ausnahmefällen im Unterricht erlauben. Der Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen des Landes Schleswig-Holstein, das Medienkonzept und das BYOD-Konzept des Katharineums sind dabei zu berücksichtigen.
- Weitere Ausnahmen bei besonderen Anlässen sind nur möglich, wenn Lehrkräfte dies ausdrücklich erlauben. Nur in Notfällen darf das Handy ungefragt benutzt werden, z. B. um bei einem Unfall Hilfe zu holen.
- Zum schulischen Arbeiten dürfen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 10 bis Q2, die die BYOD-Vereinbarung unterschrieben haben, digitale mobile Geräte in Freistunden nutzen – die vorangestellten Regelungen sind zu beachten.

Die Orte, an denen gearbeitet werden darf, legt der Schulleiter fest.

Die Festlegung lautet: Refugium (1. – 4. Stunde und ab der 8. Stunde), Sitzgruppen auf den Fluren des 1. und 2. OGs und am grünen Tisch.

Vorgehensweise bei Nichtbeachtung dieser Regelungen

- schriftliche Missbilligung und mündliche Ermahnung, bei Wiederholung weitere pädagogische Maßnahmen nach §25 des Schulgesetzes S-H
- Bei Regelverstoß ist die Wegnahme des dabei benutzten Gerätes durch eine Lehrkraft in jedem Fall möglich. Es muss gewährleistet sein, dass die/der Schüler/in nach Ende des Schultages sein Gerät auf Anfrage zurückhält. Der Datenschutz ist zu gewährleisten.

S. Philipp (CoED)

Diese Verordnung tritt durch Schulkonferenzbeschluss vom 08.05.2025 zum 01.06.2025 in Kraft.